Bundesbericht Energieforschung

Bundesbericht Energieforschung

Forschungsförderung für die Energiewende steigt
Die Energieforschung trägt dazu bei, die nötigen Verfahren und Techniken zu entwickeln, um die Ziele der Energiewende zu erreichen. Die Bundesregierung hat seit 2006 die Förderung für die Energieforschung kontinuierlich gesteigert. Allein in 2013 gab sie 100 Millionen Euro mehr dafür aus, als im Jahr zuvor. Damit stärkte sie vor allem die Forschungsbereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Für diese Themen stellte sie jeweils knapp 300 Millionen Euro bereit.
Die Energiewende basiert insbesondere darauf, den Primärenergieverbrauch bis 2050 zu halbieren und den Anteil der erneuerbaren Energien am Verbrauch auf über 60 Prozent auszubauen. Die dafür benötigten Techniken und Verfahren zu entwickeln, ist die zentrale Aufgabe der Energieforschung in Deutschland. Im vergangenen Jahr hat die Bundesregierung die Ausgaben für die Forschungsförderung in diesem Bereich auf 809 Millionen Euro erhöht. Besonders die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien förderte sie stärker
Durch einen neuen Zuschnitt, den Bundeskanzlerin Angela Merkel mit einem Organisationserlass vom 17. Dezember 2013 umsetzte, wurden die Kompetenzen für die Energiewende im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gebündelt. Damit wechselten Zuständigkeiten aus den Ministerien für Verkehrs und Umwelt ins Bundeswirtschaftsministerium. Betroffen ist insbesondere die Organisation der anwendungsorientierten Forschung für die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie die institutionelle Förderung des Bereichs Energie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR).
Die Grundlagenforschung wird weiterhin vom Bundesministerium für Bildung und Forschung koordiniert. Beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verbleibt die Zuständigkeit für die angewandte Bioenergieforschung. Damit ist das Bundeswirtschaftsministerium federführend für die programmatische Ausrichtung der Energieforschung durch den Bund. Bei der Vorstellung des Bundesberichts Energieforschung 2014 sagte Bundeswirtschaftsminister Siegmar Gabriel: "Die Energieforschung ist ein strategischer Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende. Mit der Bündelung der Energiepolitik in einem Ressort liegt nun auch die Energieforschung für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in einer Hand, sodass wir diese zwei zentralen Themen künftig noch enger zusammenführen können." Dazu werden insbesondere die Forschungsinitiativen zu Niedertemperatur-Solarthermie, Energieeffizienz in Gebäuden, energieoptimiertem Bauen und energieeffizienter Stadt in einer Forschungsplattform "Energieeffiziente Städte und Gemeinden" strukturell gebündelt.
Systemorientierte Forschungsansätze zentral für Energiewende
"Zudem wollen wir im 6. Energieforschungsprogramm künftig besonders systemorientierte Forschungsansätze, beispielsweise im Bereich zukunftsfähige Stromnetze, weiter in den Mittelpunkt rücken", erläuterte Gabriel. Ein Teil dieser Strategie sind ressortübergreifende Forschungsinitiativen. So initiierten die Bundesministerien für Wirtschaft und Energie sowie Bildung und Forschung im Jahr 2011 gemeinsam die Forschungsinitiative Energiespeicher und im Jahr 2012 die Forschungsinitiative "Zukunftsfähige Stromnetze".
Detaillierte Informationen zur Projektförderung, der institutionellen Energieforschung, der Forschungsförderung der Bundesländer und dem Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union finden sich im Bundesbericht Energieforschung.

BIldunterschrift:
Ein Thema in der Energieforschung ist die Entwicklung von Hochtemperaturwerkstoffen und Beschichtungen für konzentrierende Solarthermie, Kraftwerke und industrielle Prozesse. Ihre thermomechanische Ermüdung wird zum Beispiel in Halogenlampenofen (Bild) am Forschungszentrum Jülich getestet. Forschungszentrum Jülich

BINE Informationsdienst
Kaiserstraße 185-197
53129 Bonn
Telefon: 0228 / 9 23 79-0
Telefax: 0228 / 9 23 79-29
Mail: redaktion@bine.info
URL: www.bine.info
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=571914" width="1" height="1">

Pressekontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

Firmenkontakt

BINE Informationsdienst

53129 Bonn

bine.info
redaktion@bine.info

BINE Informationsdienst im ProfilEnergieforschung für die PraxisOb beim Heizen oder Kühlen von Gebäuden, bei der Herstellung industrieller Güter oder beim Betrieb moderner Kommunikationsnetze - Energie ist die Basis und der Antrieb unseres heutigen Lebens. Doch wie lässt sich Energie zukunftsfähig nutzen? Daran arbeitet die Forschung, um die Energieeffizienz zu verbessern und erneuerbare Energien zu erschließen.BINE Informationsdienst vermittelt seit vielen Jahren praxisrelevante Ergebnisse dieser Energieforschung ? gründlich recherchiert und zielgruppenorientiert aufbereitet. Am Puls der EnergieforschungDie BINE-Fachredaktion besteht aus Experten mit ingenieur- und naturwissenschaftlichem Hintergrund und journalistischer Kompetenz. Sie halten den direkten Kontakt zu Forschungsinstituten und Unternehmen, die Effizienztechnologien und erneuerbare Energien zur Anwendungsreife entwickeln.Ob Entwickler, Planer, Berater, Investor, Energieversorger oder Nutzer: Wer mit soliden Informationen stets den Überblick über einen dynamischen Forschungsbereich behalten will, ist beim BINE Informationsdienst an der richtigen Stelle. BINE-Publikationen ? Innovationen auf den Punkt gebrachtAus den Projekten der Energieforschung berichtet der BINE Informationsdienst in seinen Broschürenreihen und dem Newsletter. Projektinfos ? Energieforschung konkretDie vierseitigen BINE-Projektinfos informieren über die neuesten Ergebnisse aus Forschungs- und Demonstrationsvorhaben. Knapp und übersichtlich erfahren die Leser, was bei den Projekten tatsächlich ?rauskommt. Themeninfos ? Energieforschung kompaktBINE-Themeninfos fassen auf 20 Seiten projektübergreifend Ergebnisse aus Forschung und Praxis zusammen und dokumentieren so den aktuellen Stand zu Themenschwerpunkten der Energieforschung. Fachautoren erläutern die technischen und wissenschaftlichen Zusammenhänge, die BINE-Redaktion steht für die journalistische Qualität. basisEnergie ? Energiethemen begreifenDie Reihe basisEnergie erklärt präzise und leicht verständlich etwa 20 grundlegende Themen aus den Bereichen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Die vier- bis sechsseitigen Veröffentlichungen werden regelmäßig aktualisiert. News ? Energieforschung aktuellBINE-News berichten am Puls der Energieforschung. Auf bine.info und als Newsletter dokumentieren sie zeitnah die Fortschritte und Ergebnisse laufender Forschungsprojekte. Weitere BINE-Produkte FachbücherDie

Reihe ?BINE-Fachbuch verbindet Forschungswissen mit der Praxis. Fachautoren stellen neue Energietechnologien kompakt, aber umfassend vor ? von der Planung bis hin zu Erfahrungen aus der Anwendung. Die etwa 15 Titel sind im Buchhandel erhältlich. Förderkompass Energie ? eine BINE-Datenbank Private, gewerbliche, institutionelle und öffentliche Investoren können für die Durchführung von Effizienzmaßnahmen oder den Einsatz erneuerbarer Energien oft Fördermittel beantragen. Förderkompass Energie bietet umfassende und täglich aktualisierte Informationen über alle relevanten Förderprogramme von EU, Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern. Zum HintergrundBINE Informationsdienst ist ein Service von FIZ Karlsruhe. Das Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur ist eine führende Adresse für wissenschaftliche Information und Dienstleistungen, mit den Schwerpunkten Online-Datenbanken (Service STN International) und e-Science-Lösungen (KnowEsis) für das Wissensmanagement in der Forschung. BINE Informationsdienst arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Das BMWi ist verantwortlich für die programmatische Ausrichtung der Energieforschungspolitik und das Energieforschungsprogramm. Auch andere Bundesministerien sind an der Förderung von Forschung und Entwicklung moderner Energietechnologien beteiligt.